

Protokoll der 6. Schülerratssitzung vom 04.06.2018

Leitung: Roger Rauber, Rektor

Protokoll: Eliane Herzog, L4a

Entschuldigt: alle Schüler/-innen der Abschlussklassen aufgrund der Maturaprüfungen; Andrea Hürlimann, L1a; Manuel Furrer, F2

Unentschuldigt: Diego Villiger, F1

1. Protokoll der letzten Sitzung vom 27. März 2018

Es gibt keine Rückmeldungen zum Protokoll. Es wird verdankt.

2. Anliegen aus den Klassen

L2: Aus der L2 kam das Anliegen, die SuS mehr über den Fleischkonsum zu informieren und über die Fleischressourcen aufzuklären. Ein Vorschlag der Klasse war ein «fleischloser Tag» in der Mensa. Jedoch waren viele der SR-Delegierten der Meinung, man sollte keine Gesetze machen, sondern eher darauf aufmerksam machen, sodass sie aus eigenem Interesse handeln und auch mal zum Vegimenü tendieren. Hier wurde jedoch angemerkt, dass das Vegimenü oft speziell sei und zudem gleich teuer wie das Fleischmenu und dadurch eher unattraktiv ist. Laut den SuS sollte der Preis billiger sein, da somit der Wert des Fleisches herabgesetzt wird, denn momentan liegt der Preisunterschied vom Menü 1 mit Fleisch und ohne Fleisch nur bei 50Rp.

Der Rektor informierte die SR-Delegierten, dass im März 2017 bereits D. Bachmann (zuständig für das Klimaschutzprogramm) das SV-Programm OneTwoWe vorgestellt habe. Es finden jährliche Treffen mit der Leitung der Schule zum Programm OneTwoWe statt, wobei sich herausstellte, dass u.a. sowohl Nassabfall als auch Flugwaren mit schlechter Ökobilanz an unserer Schule unter dem Durchschnitt liegen.

Ausserdem merkte der Rektor an, dass es zwar keinen fleischfreien Tag gibt, es jedoch jeden Tag möglich ist, auf das Vegimenü zuzugreifen. Sein Vorschlag wäre, Frau Bachmann nochmals einzuladen, die den SuS nochmals einen Input geben kann. Jedoch sollte sich jeder selbst Gedanken machen, was er isst und es sollte nichts vorgeschrieben werden.

L5: Eine Klasse der L5 bemängelte die Magerwiese vor dem BG; dieses Thema wurde im SR nicht weiter behandelt.

L3: Zu viele Prüfungen nach den Ferien Der Rektor wies darauf hin, dass im späteren Verlauf der Diskussion das Thema „Prüfen und Beurteilen“ zur Sprache kommen wird.

3. Mitteilungen des Rektors

Prüfen und Beurteilen:

Im Zusammenhang mit der externen Evaluation gab es kritische Rückmeldungen zu diesem Themenbereich. Deshalb wurde eine Nachbefragung mit den Klassen, die nicht mehr in der obligatorischen Schulzeit sind, durchgeführt. Diese Befragung hat die Aussagen im Gegensatz zur externen Evaluation etwas entschärft. Frau Schibli erstellt nun eine Synopse (Gesamtschau der Rückmeldungen) über die Klassen hinweg, die aufzeigt, welche Themen besonders genannt wurden. Diese Auswertung wird danach wieder in die Klassen weitergegeben. Die Auswertung hat bei der Q-Steuergruppe einige Fragen aufgeworfen, die mit den Lehrpersonen weiter besprochen werden können. Dies wird an einem Schulentwicklungstag mit allen Lehrern zum Thema «Prüfen und Beurteilen» stattfinden. Auf Wunsch der SuS wird die Auswertung auch für andere Klassen zugänglich sein, die sich nicht daran beteiligt haben (Klassen der obligatorischen Schulzeit).

Umfrage: Wie geht es dir?

Die Umfrage wurde von der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ ausgewertet.

Positiv bewertet wurden die sozialen und persönlichen Aspekte. Der gute Umgang miteinander wurde auch beim Elternfeedback positiv bewertet. Auf diese Aspekte wird an unserer Schule grossen Wert gelegt, da dies eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Lehren ist. Die Infrastruktur wurde auch positiv bewertet, ausser die Lautstärke in der Mediothek. Damit das Arbeitsklima in der Mediothek wieder verbessert wird, werden Massnahmen getroffen. Die Thematik «Anzahl Prüfungen in einer Woche» und «Aufsätze und Vorträge zählen nicht als Prüfung» wurde negativ bewertet. Dies wurde erkannt und wird angegangen.

Bezüglich Ensembleobligatorium wurde ein neuer Beschluss gefasst, dass Tanzen und Theater auch als Ensemble für die FMS-Schüler/-innen akzeptiert werden, da sich das Ensemble nicht auf die Note auswirkt. Für die SuS des LZGs oder KZGs ist dies nicht der Fall. Zum Unterricht gab es sowohl positive als auch negative Rückmeldungen.

Beim Aspekt "Organisatorisches & Regelungen" wurde explizit der Stundenplan der F2 genannt, der dieses Jahr ein grosses Problem für die SuS dieser Klasse gewesen sei.

Der Rektor wies an dieser Stelle darauf hin, dass Veränderungsvorschläge des Stundenplans bis zu einem gewissen Zeitpunkt möglich seien. Zudem sollen Freistunden im Stundenplan als Möglichkeit angesehen werden, in welchen man miteinander arbeiten kann und sich so effektiv gegenseitig helfen und voneinander profitieren kann. Zudem erinnert uns der Rektor daran, dass es nicht machbar ist, es allen recht zu machen, da ein Stundenplan sehr komplex ist und viele Verknüpfungen hat. Jedoch wird versucht, die verschiedenen Ansprüche in Einklang zu bringen. Zudem ist Klaus Helfenstein schon länger für die Stundenpläne verantwortlich und hat bisher immer gute Arbeit geleistet.

Beim Aspekt «Kulinarisches» waren die Meinungen ebenfalls gespalten. Es wurden in der Mensa der Stau und die Warteschlangen bemängelt.

Mögliche Auslagerung der Reinigung/ Privatisierung Putzdienst:

Die Auslagerung der Reinigung ist im Rahmen eines grösseren Sparpakets des Kantons integriert. Momentan werden Offerten von verschiedenen Putzorganisationen eingebracht. Die Lehrerschaft lancierte jedoch eine Petition und möchte, dass die Reinigung beim Kanton bleibt und dass die Reinigung weiterhin vom Kanton eingestellt wird. Dieses Thema erhielt durch verschiedene Zeitungsartikel auch mediale Präsenz.

4. Classroom Walkthrough (CWT): Kurzauswertung

Das CWT ist ein persönliches Anliegen des Rektors. Um ein Feedback der Schülerschaft einzuholen, haben die SR-Delegierten eine Beurteilung zu 6 Aussagen gemacht, die anschliessend ausgewertet und diskutiert wurde.

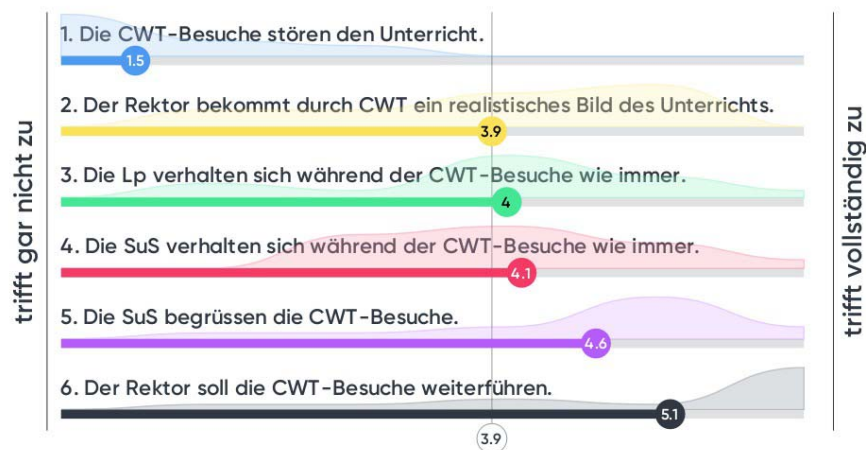
Der Rektor macht regelmässig unangekündigte, formative Kurzbesuche im Unterricht und gibt den LP ein mündliches Kurzfeedback. Das Ziel ist in diesem Schuljahr, jede Klasse mindestens fünfmal im Unterricht zu besuchen, um damit mehr Einblick in die schulische Alltagsrealität zu erhalten.

Das CWT ist ein Instrument der Unterrichtsentwicklung. Ein Besuch kann jeder Zeit erfolgen und geschieht ohne Begrüssung und ohne Verabschiedung.

Umfrage zu CWT-Besuche mit 6 Fragen:

CWT-Besuche des

Mentimeter



13

Fazit: Das CWT hat einen gewissen Wert und sollte weitergeführt werden. Dadurch wird es auch selbstverständlicher und die Reaktionen der Lehrpersonen sollten abnehmen, die stark auf das Eintreten des Rektors reagieren.

5. Union der Schülerorganisation in der Schweiz (USO)

Am 30. Juni findet ein Vernetzungstreffen in Olten statt. Unter www.uso.ch findet man viele Infos zur Schülerorganisation und man kann sich engagieren und mitwirken. Es handelt sich dabei vorwiegend um bildungspolitische Fragen.

Der Rektor ermuntert die Mitglieder des Schülerrats, mit einer kleinen Delegation am Vernetzungstreffen teilzunehmen.

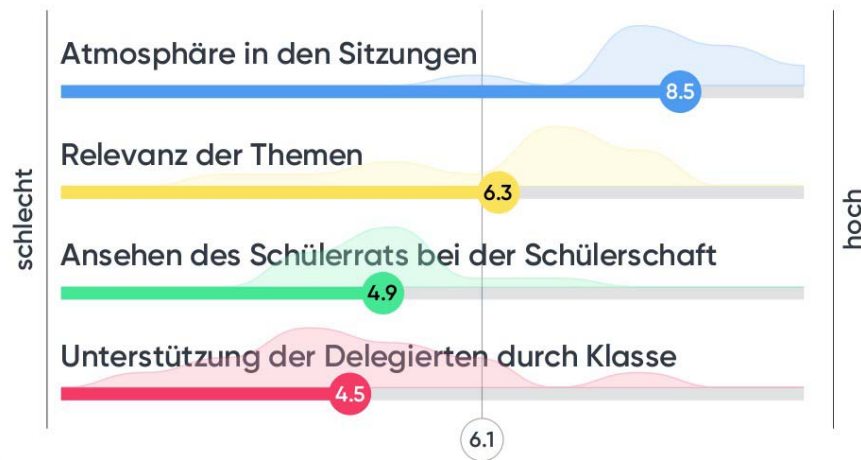
6. Schülerrat Schlussevaluation:

Am Ende der Sitzung gab es eine Schlussevaluation zur Arbeit im Schülerrat im Schuljahr 17/18.

Auswertung:

Schlussevaluation Schülerrat

Mentimeter



13

Fazit zum diesjährigen Schülerrat:

Ein Jahresziel war, die Schnittstelle zwischen der Klassenstunde und dem Schülerrat besser zu nutzen. Frage: Wie schaffen es die Delegierten die Informationen rüberzubringen? Dies hat für nächstes Jahr noch Verbesserungspotenzial.

Unsere Schule war zielgemäss in anderen Organisationen vertreten, wie zum Beispiel der kantonalen Jugendsession.

Auch dieses Jahr wurde das Protokoll von Rahel Herzog geführt und sehr schnell und korrekt geschrieben und weitergegeben. Diese Aufgabe wird im nächsten Jahr von einem anderen SR-Delegierten übernommen. Zudem wäre es sehr positiv, wenn einige Delegierten des SRs bleiben würden, wodurch sich eine gewisse Routine und Kontinuität im SR entwickeln kann.

Für das Protokoll: Eliane Herzog, 06.06.2018